

Herrn Erik O. Schulz

An den Oberbürgermeister

- Im Hause -

06.04.2021

### **Anfrage für die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 15.04.2021**

Sehr geehrter Herr Schulz,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 15.04.2021 gem. § 6 (1) GeschO folgenden Vorschlag auf die Tagesordnung:

#### **Grüner Pfeil für Rechtsabbieger**

##### **Beschlussvorschlag:**

- 1) Die Verwaltung prüft die Eignung von ampelgeregelten Kreuzungen für das Verkehrszeichen 721 „Rechts abbiegen für Radfahrer frei“ und legt einen Zeitplan vor, wann an welchen Kreuzungen das Verkehrszeichen angebracht wird.
- 2) Die Verwaltung setzt das Verkehrszeichen „Rechts abbiegen für Radfahrer frei“ an folgenden Kreuzungen versuchsweise ein:
  - a) Mehrere Kreuzungen an der Körnerstraße (Hindenburgstraße, Gerberstraße, Neumarktstraße)
  - b) Märkischer Ring / Rembergstraße (Zugang zum Radweg)
  - c) Hagener Straße-Boeler-Ring

##### **Begründung:**

Im Jahr 2020 wurde in Deutschland das Zeichen 721 mit der Bedeutung „Grünpfeilschild mit Beschränkung auf den Radverkehr“ eingeführt. Das Schild entbindet nicht von der Pflicht bei Rot zunächst anzuhalten. Querende Fußgänger\*innen und Fahrzeuge haben weiterhin Vorrang vor dem Radfahrenden. Viele Kommunen setzen das Schild bereits ein.

Da Radfahrenden vielerorts gestattet wird, Busspuren zu benutzen, ein Radweg auf der Fahrbahn oder dem Bürgersteig der kreuzenden Straße verläuft (s. Ampelanlage Remberg), wäre es bei entsprechender Beschilderung für Radfahrende legal, einfach und gefahrlos möglich, bei Rot (nach vorherigem Anhalten) rechts abzubiegen, um oben

genannte Spuren zu erreichen. Selbst ohne o. g. Spuren ermöglicht die erhöhte Sitzposition und das Aufstellen direkt an der Ampel den Radfahrenden eine sehr gute Übersicht über das Verkehrsgeschehen, so dass grundsätzlich an jeder Kreuzung der Einsatz eines Grünpfeilschildes mit Beschränkung auf den Radverkehr möglich und vielerorts sinnvoll wäre.

Verkehrswende Hagen, das Hagener Forum für Fuß- und Radverkehr, hat diesen Vorschlag an die Politik geleitet. Verkehrswende Hagen weist dabei darauf hin, dass die Verbesserung der Infrastruktur einen großen Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Straßenverkehrs und seiner negativen Begleiterscheinungen leisten kann. In Hagen sind Radwege nur in nicht verbundenen Fragmenten vorhanden, so dass Radfahren der Mehrheit der Hagener Bevölkerung unattraktiv erscheint. Neben der langwierigen und kostenintensiven Herstellung von Fahrradinfrastruktur kann die Beschilderung von bestimmten Kreuzungen mit dem Zeichen 721 die Nutzung des Fahrrades unmittelbar attraktiver machen. Dies geschieht vor allem dadurch, dass faktisch unnötige Wartezeiten reduziert werden. Dies erhöht die durchschnittliche Geschwindigkeit von Radfahrenden – gerade im Falle sehr ungünstiger Ampelschaltungen wie z. B. Körnerstraße-Hindenburgstraße.

Die Stadt würde ebenfalls ein Zeichen setzen, dass sowohl die Verkehrswende als Ganzes als auch die Bedürfnisse von Radfahrenden in der Hagener Verkehrspolitik Beachtung finden.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Pfefferer  
Fraktionssprecherin

f.d.R.  
Christoph Nensa  
Fraktionsgeschäftsführer